

STADTEILE OST



KÖLNER STRASSENAMEN

Höxterstraße in Brück: Die nordrhein-westfälische Hansestadt mit ihren 13 Ortschaften liegt an der Weser im Zentrum des Weserberglands. Sie zählt rund 32 000 Einwohner. Ihre Ursprünge reichen auf die Siedlung „Huxori“ zurück. Kaiser Ludwig der Fromme sprach sie mit den angrenzenden Ländereien im Jahre 822 dem neu gegründeten Kloster Corvey zu. Der Ort lag günstig an Handelswegen.

Zwei Drittel weniger PKW im Zentrum

Neugestaltung soll Marktplatz und Berliner Straße beruhigen

Von DIERK HIMSTEDT

MÜLHEIM. „Der Platz soll durch die Neuordnung ein anderes und einladenderes Gesicht bekommen!“ So fasste Architekt Christian Schaller den Entwurf seiner Agentur für den Marktplatz an der Berliner Straße zusammen. Seine kurz gehaltenen Ausführungen auf der Informationsveranstaltung im Mülheimer

zes verschwinden, die Markthalle wird saniert und vor Regen und Taubenkot geschützt. Zudem sollen die Container in die hinteren Bereiche verlegt werden und die Müllecke auf dem Platz verschwinden“, so Schaller weiter.

Entscheidend dafür, dass der Marktplatz und eine der Haupteinkaufsstraßen im Bezirk attraktiver werden, ist die Verringerung des Verkehrs. 18 000 Fahrzeuge fahren zurzeit laut Verwaltung täglich auf der Berliner Straße. Durch die im Bau befindliche neue Markgrafenstraße soll diese Zahl auf 6000 Fahrzeuge reduziert werden. „Dadurch erhält die Berliner Straße den Charakter einer großen Anliegerstraße, was zu einer völlig neuen Qualität führt“, erklärt Klaus Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik.

Diese Änderung auf der Berliner Straße rechtfertigten auch die Geschwindigkeitsreduzierung für den Autoverkehr auf Tempo 30 und die geplanten Fahrbahnverengungen in Höhe des Marktplatzes sowie den Bau eines Mini-Kreisverkehrs auf Höhe von Sparr-Straße, führt Harzendorf weiter aus.

Bernd Streitberger, Dezernent für Planen und Bauen, machte allerdings die Einschränkung, dass es insbesondere bei den Themen „Fahrbahnverengungen“ und „Tempo 30“ noch Gespräche mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) gebe. Diese befürchteten, dass es zu großen Verzögerungen des Busverkehrs auf der Berliner Straße kommen könnte. Die Verengungen sollen lediglich eine Breite von



Auf Höhe des Marktplatzes (unten links) soll die Fahrbahn der Berliner Straße verengt werden (oben). Dadurch soll der Verkehr deutlich geringer werden. Für Entlastung soll die aktuell noch im Bau befindliche neue Markgrafenstraße sorgen (unten r.). (Fotos: Himstedt)

Anzeige

BESTATTUNGSHAUS JEAN HERWEG

IN DELLBRÜCK SEIT 1860

WIR SIND GERNE FÜR SIE
ERREICHBAR. JEDEN TAG,
JEDERZEIT — ANRUF GENÜGT!

TELEFON (0221) 968 45 40

DELLBRÜCKER
HAUPTSTRASSE 152

„Kulturbunker“ kamen bei den Bürgern gut an. Begeistert waren einige von der Idee, den Vorplatz vor der offenen Markthalle von parkenden Autos frei zu halten und somit Außen-Gastronomie und Spielflächen mehr Raum zu geben. Der aktuell sehr unübersichtliche Marktplatz würde mehr Struktur bekommen und somit zu einem echten zentralen Platz werden, auf dem sich die Menschen gerne aufhalten. „Die Parkflächen für die Autos sollen in den hinteren Bereich des Marktplat-

4,10 Meter haben, so dass ein Bus und ein PKW nicht gleichzeitig hindurch kämen.

Die Aufrechterhaltung des Busverkehrs war auch bei den Bürgern teilweise umstritten. „So kann keine wirkliche Ruhe in die Straße kommen, wenn sich ständig große Busse durch die verengte Straße quetschen werden. Warum verlegen Sie den gesamten Busverkehr nicht auf die Markgrafenstraße?“, warf ein alteingesessener Mülheimer ein. Harzendorf gab zu bedenken, dass der Weg von der Markgrafenstraße auf die Berliner Straße für viele, insbesondere ältere Passanten, trotz der besseren Anbindung über den Marktplatz zu weit sei. Bezirksbürgermeister

Norbert Fuchs schlug vor, mit den bestehenden vier Linien unterschiedlich zu verfahren: Die zwei KVB-Busse bleiben auf der Berliner Straße, die zwei überregionalen Linien wechseln auf die neue Markgrafenstraße.

Mehr Raum zum Einkaufen für Fußgänger

Überdies war noch die Einbindung des Radverkehrs auf der umgestalteten Berliner Straße ein Thema. Zunächst gar nicht erwähnt, erläuterte Streitberger dann auf Nachfrage aus dem Publikum, dass der vorgesehene Mixverkehr von Fahrzeugen und Radfahr-

ern bei einem reduzierten Tempo am meisten Sinn mache. „Ziel ist es, den Fußgängern mehr Raum zum Einkauf zu geben. Ein zusätzlicher Radweg wäre auch in diesem Zusammenhang kontraproduktiv“, führte der Baudezernent weiter aus.

Das weitere Verfahren wird wie folgt verlaufen: die Ergebnisse aus der Bürgerbefragung werden geprüft und gegebenenfalls in den überarbeiteten Planungsentwurf einfließen. Anschließend wird dieser nochmals der Bezirksvertretung zur Abstimmung vorgelegt. Danach lädt die Stadt zu einer abschließenden Bürgerinformation ein, bevor die endgültige Fassung der Bauplanungen vorgenommen

wird. Voraussichtlich Anfang nächsten Jahres werden umfangreiche Arbeiten zur Verlegung von Leitungen unter der Straßendecke durchgeführt, die mindestens acht Monate dauern werden. Erst dann können die eigentlichen Umbaumaßnahmen auf der Berliner Straße und dem Marktplatz in Angriff genommen werden.

Die voraussichtlichen Kosten beider Projekte belaufen sich laut Harzendorf auf rund 1,7 Millionen Euro. Anfang 2012 werden schließlich auch die ansässigen Immobilien-Eigentümer über die Kostenbeteiligungen informiert. Der Stand des Planungsablaufs ist auch im Internet einsehbar.

www.stadt-koeln.de

Kölsche Folklore

„Ostheimer Spektakel“ für alt und jung Mit Tanzmusik und „De Köbesse“

OSTHEIM. Gutscheinfestival, kostenfreie Kaffeetafel für Senioren und Erbsensuppe umsonst – das alles gibt es auf dem diesjährigen Ostheimer Spektakel. Wer das und einiges mehr erleben will, sollte am Sonntag, 19. Juni ab 13 Uhr

zum Volksfest ins Festzelt an der Rösrather Straße, Ecke Hardtgenbuscher Kirchweg kommen. Die musikalische Unterhaltung übernehmen an diesem Nachmittag die Tanzkapelle Schneider und als Höhepunkt „De Köbesse“. (dhi)

Mittel verteilt

BV vergibt Fördergelder an soziale musikalische Einrichtungen

MÜLHEIM. Die Bezirksvertretung hat auf ihrer jüngsten Sitzung einstimmig über die Vergabe bezirkseigener Kulturmittel entschieden. Dabei wurden dem Bürgerhaus „Mütze“ 465 Euro für die Kunstaktion „Ich würde

gern... Ich wäre gern... Ich hätte gern...“ gewährt. Und die Einrichtung „Musikhütte“ bekommt 1950 Euro für den Aufbau von vier Instrumentalgruppen, die ein Orchester mit Kindern und Jugendlichen bilden sollen. (dhi)

Leitungen gekappt

Wegen Leitungsarbeiten in Teilen des Veedels für zwei Stunden kein Strom

DELLBRÜCK. Für rund zwei Minuten fällt am Sonntag, 5. Juni, um 4 Uhr früh der Strom in einigen Haushalten des Stadtteils aus. Betroffen ist das Gebiet zwischen der Dellbrücker Hauptstraße und dem Bensberger Marktweg bis zur

Stadtgrenze von Bergisch Gladbach. Der Grund liege in einer notwendigen Umschaltung im Stromnetz, die extra in die bedarfsschwachen Morgenstunden des Sonntags gelegt worden sei, teilt die Rheinenergie AG mit. (ast)



demers

Einfach schöne Bäder

Badsanierung aus einer Hand: • Beratung • Planung • Durchführung demers • Bad & Heizung GmbH • Tel.: 0221 / 868 15 07 • Strundener Str. 52, 51069 Köln (Dellbrück)